

Architektur für einen Planeten in der Krise
26.3.–29.8.2021



CRITICAL
CARE

ZAZ Zentrum Architektur Zürich
Höschgasse 3, 8008 Zürich

zaz-bellerive.ch
Mi–So, 14–18 Uhr

Die Ausstellung «Critical Care. Architektur für einen Planeten in der Krise» beweist anhand 21 aktueller internationaler Beispiele, dass Architektur und Urbanismus dafür sorgen können, den Planeten «wiederzubeleben» – verweist der Begriff «Critical Care» doch auf beides, die Intensivstation und das Sorgetragen. Die verschiedenen Fallbeispiele demonstrieren, dass Architektur und Stadtentwicklung sich nicht dem Diktat des Kapitals und der Ausbeutung von Ressourcen und Arbeit unterwerfen müssen. In jedem der Projekte werden die Beziehungen zwischen Ökonomie, Ökologie und Arbeit neu bestimmt.

Die Ausstellung ist eine Produktion des Architekturzentrum Wien und wurde dort erstmals 2019 gezeigt. Kuratorinnen der Schau sind Angelika Fitz (Direktorin AZW) sowie Elke Krasny (Stadtforscherin, Kulturtheoretikerin und Kunstpädagogin).

Bitte informieren Sie sich vor allen Veranstaltungen über das jeweilige Veranstaltungsformat, Anmeldebedingungen und Platzbeschränkungen auf unserer Website: zaz-bellerive.ch/programm/kommende-veranstaltungen.

Donnerstag, 25. März 2021

Vernissage

Donnerstag, 1. April 2021, 19 Uhr
Diskussion

«In Kreisen bauen»

Die Bauwirtschaft muss jetzt auf die Ressourcen- und Klimakrise reagieren. Mit welchen regenerativen Materialien bauen wir? Wie können wir weniger abbauen und mehr wiederverwenden? Was braucht es, um den Kreislauf der Baustoffe zu schliessen? Drei Expert*innen von der Seite Forschung, Architektur und Bauwirtschaft erklären, wie es anders geht.

- Gäste:
- Barbara Buser (Architektin und Mitgründerin des Baubüros in situ)
 - Patrick Eberhard (Bereichsleiter Verkauf bei Eberhard Unternehmungen)
 - Dirk Hebel (Architekt und Professor für Nachhaltiges Bauen am Karlsruher Institut für Technologie)
- Moderation:
- Andres Herzog (Redaktor Architektur und Heftleiter Hochparterre)

Donnerstag, 8. April 2021, 19 Uhr
Gespräch

Architektur für einen Planeten in der Krise?

Bisher verursachte Architektur mehr Schaden als Nutzen. Doch wie können Architektur und Urbanismus den Planeten «wiederbeleben»? Welche Verstrickungen bestehen zwischen Architektur, Urbanismus und der ökologischen Krise? In einem Gespräch erläutert Angelika Fitz die Ziele der Schau und welche Voraussetzungen es für «eine Architektur des Sorgetragens» benötigt.

- Mit Angelika Fitz (Direktorin AZW und Kuratorin Critical Care)

Donnerstag, 15. April 2021, 19 Uhr
Vortrag und Diskussion

Der Lebensstil

Sascha Roeslers Vortrag widmet sich dem so genannten «Lebensstil», wie er u.a. vom österreichischen Architekten Bernard Rudofsky (1905–1988) unter interkulturellen Vorzeichen vorgedacht wurde. In der Wiener Schau «Sparta/Sybaris» (1987) wurden alltägliche Dinge des Gebrauchs sowie Darstellungen der damit verbundenen Rituale und Verrichtungen im Wohnbereich gezeigt. Die beiden verwendeten Kategorien – das Streng-Einfach-Anspruchslose der spartanischen Lebensführung sowie das Schwelgerisch-Genuss-süchtig-Verweichlichte sybaritischer Lebensweise – konstituierten ein Bedeutungssystem, welches in der Ausstellung Querbezüge und Entwicklungslinien zwischen den Objektwelten unterschiedlicher Kulturen und Zeiten eröffneten. In den zeitgenössischen Debatten zu Klimawandel und Covid-19 wiederholen sich viele Fragen von damals, wenn auch in zugespitzter Form.

- Mit Sascha Roesler (SNF-Förderprofessor für Architekturtheorie an der Accademia di architettura in Mendrisio)

Donnerstag, 22. April 2021, 19 Uhr
Buchpräsentation

Frozen Unfrozen, A Poster Novel

Folded, unfolded – Ein Künstlerbuch über das Zusammenleben und den Winter in der chinesischen Metropole Chongqing.

An der Buchpräsentation wird das neue Künstlerbuch der Künstlerin Katja Jug vorgestellt und im Raum entfaltet. Das Buch erzählt von der Begegnung zwischen «Frozen», einer Frau, und «Unfrozen», einem Mann, in einer ungeheizten Wohnung im subtropischen Winter der chinesischen Metropole Chongqing. Ihre Körper bewegen sich durch die Wohnung und das Treppenhaus. Nach draussen gehen sie nie, ihre Blicke jedoch schon. Posierend erkunden sie ihre Innen- und Aussenwelt.

- Mit Katja Jug

26.–30. April 2021, jeweils 10–16 Uhr

all together now!

Wir entwerfen einen coolen Begegnungsort für alle – hier wird gemeinsam gespielt, gekocht, gelernt, getanzt, gegessen, gelacht, geholfen und gelebt!

- Frühlingsferienworkshop für Schüler*innen (Alter 9–12 Jahre)
- Anmeldung ab 2. März bis 28. März 2021: www.sportamt.ch/kurse
- In Kooperation mit Barbara Toussas, spacecake_architektur und gestaltung für kinder und jugendliche

Dienstag, 11. Mai 2021, 19 Uhr
Gespräch mit Inputreferaten

SUPR!

Soirée Urbane Produktion und Retail

Die Stadt ist im Umbruch: Retailflächen schwinden, Büros stehen leer. Die Produktion ist im Umbruch: Digitalisierung und Automatisierung erlauben dezentrale Herstellung, auf kleineren Flächen, näher am Konsumenten. Und Artisanalisierung macht die Produktion zum Teil des Produkterlebnisses. Die These: Es macht (wieder) Sinn, in der Stadt zu produzieren. Darüber diskutieren in einem Gespräch mit Inputreferaten:

- Markus Schaefer (Architekt, Hosoya Schaefer): vor dem Hintergrund seiner Publikation *INDUSTRIOUS CITY – Urban Industry in the Digital Age*
- Urs Primas (Architekt, Schneider Studer Primas): vor dem Hintergrund seiner Gastdozentur an der ETH Zürich *URBANE PRODUKTION – Programme für die Postindustrielle Stadt*
- Dr. Johannes Eisenhut (Entwickler bei SENN): vor dem Hintergrund seiner Engagements bei der *MADE IN ZÜRICH INITIATIVE*, dem Gewerbehause MACH auf dem Zürcher Koch-Areal sowie der Studie *SUPR – Standorte für Urbane Produktion und Retail*

Donnerstag, 27. Mai 2021, 19 Uhr
Vorträge und ein Gespräch

Utopie und Alltag

Eine Veranstaltung mit dem Bund Schweizer Architekten BSA Zürich

Was können wir Architekt*innen beitragen, um unseren Planeten bewohnbar zu erhalten? In diesem Aufbruchsmoment suchen wir nicht erträumte unerreichbar ferne Orte, sondern praktikable Visionen für den «guten Ort» in der nahen Zukunft: die Eutopie. Wir erdenken uns diesen Raum, auch mittels utopischen Ideen für den Alltag. Ein neues Verständnis von uns Menschen in der Natur ist die Grundlage dafür. Der radikal schonende Umgang mit allen Ressourcen verändert unsere Arbeit. Es gilt, am materiellen Bestand unserer Städte unter neuen Voraussetzungen weiterzubauen, Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen und auf allen Ebenen neu zu denken. Ein weites Feld für Invention und neuartige interdisziplinäre Zusammenarbeit eröffnet sich.

- Vorträge:
- Barbara Buser (Architektin und Mitbegründerin des Baubüros in situ)
 - Elli Mosayebi (Architektin, Edelaar Mosayebi Inderbitzin und Professorin an der Architekturabteilung ETH Zürich)
- Moderation Gespräch:
- Daniel Bosshard (Architekt, Bosshard Vaquer, Präsident BSA Zürich und Vorstand ZAZ)

Podiumsdiskussionen

Countdown 2030

Donnerstag, 17. Juni 2021, 19 Uhr

Wie geht klimagerechtes und biodiversitätsfreundliches Bauen?

Donnerstag, 1. Juli 2021, 19 Uhr

Welche Visionen gibt es für eine klima- und biodiversitätsfreundliche Zukunft?

«Wie geht klimagerechtes und biodiversitätsförderndes Bauen? Was sind die wirksamsten Massnahmen und was hindert uns daran nachhaltiges Bauen direkt umzusetzen?» Diese Themen diskutiert die Gruppe Countdown 2030 an ihrer ersten Podiumsdiskussion mit Fachexpert*innen und Architekt*innen. Mit der Frage «Wie schaffen wir eine zukunftsfähige Baukultur?» fordert Countdown 2030 alle Schweizer Architekt*innen, Landschafts- sowie Stadtplaner*innen und Architekturjournalist*innen dazu auf, in Anbetracht der Klima- und Biodiversitätskrise ihre Vision von Architektur und Stadt mit einem Bild und einem kurzen erläuternden Text darzulegen. Das Ergebnis soll bebildern, wo es hingehen könnte, und Lust machen, eine solche Zukunft mitzugestalten. Darüber spricht die Gruppe an der zweiten Podiumsdiskussion mit spannenden Gästen.

Samstag, 17. April 2021, 14–16 Uhr
Samstag, 29. Mai 2021, 14–16 Uhr

Netto-Null – ein Stadtspaziergang

Wir schreiben das Jahr 2030: Zürich ist Null-Emissionen-Stadt. Wie sieht diese Stadt aus? Ierjentours, die Agentur für Gehkultur, fragt sich durch und präsentiert auf einem Spaziergang die erhaltenen Antworten – und Beispiele – von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen des Städtebaus.

- Mit: Marie-Anne Lerjen (Spazierkünstlerin, Ierjentours)
- Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Anmeldung bis spätestens 17 Uhr des vorangehenden Freitags via zaz-bellerive.ch/programm/kommende-veranstaltungen oder telefonisch.
- Treffpunkt: Haltestelle Siemens (Tram 3)

Samstag, 26. Juni, 11–18 Uhr
Sonntag, 27. Juni, 11–18 Uhr

Markt: Made in Zürich

Im Aussenraum und im Foyer des ZAZ präsentieren urbane Produktivist*innen aus Zürich – von Mode- und Möbelmacher*innen, Bienezüchter*innen und Spirituosenhersteller*innen bis zu Hightech-Firmen und Industriebetrieben – ihre Produkte. Im ZAZ erhalten sie Sichtbarkeit und zeigen, dass in einer aktiven und pulsiven Stadt die Produktion von Gütern wieder einen grösseren Stellenwert erhalten soll und erhalten wird.

28.3., 18.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6, 4.7., 18.7., 15.8., 29.8.2021
Jeweils 15–16 Uhr

Öffentliche Sonntagsführungen

Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Anmeldung zur Führung bis spätestens 17 Uhr des vorangehenden Freitags via zaz-bellerive.ch/programm/kommende-veranstaltungen oder telefonisch.

ZAZ Zentrum Architektur Zürich
Höschgasse 3, 8008 Zürich
www.zaz-bellerive.ch
Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr
+41 44 545 80 01